

RUNDSCHREIBEN NR. 15

Prot. Nr. 341980

An die Verteilerliste

Bozen, 20.6.2008

Bearbeitet von:
Dr. Ernst Stifter / mm
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Blue Tongue – aktuelle Situation**

Folgend möchten wir Ihnen eine Übersicht über die Blue Tongue (BT) Prophylaxe geben.

Gesetzliche Grundlage auf EU-Ebene

Die wichtigste gesetzliche Grundlage für die Blue Tongue Prophylaxe auf EU-Ebene stellt die *Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 „mit Durchführungsvorschriften zur Richtlinie 2000/75/EG des Rates hinsichtlich der Bekämpfung, Überwachung und Beobachtung der Blauzungenerkrankung sowie der Beschränkungen, die für Verbringungen bestimmter Tiere von für die Blauzungenerkrankung empfänglichen Arten gelten“* (Anlage 1) dar. Mit dieser Durchführungsverordnung werden die Tierbewegungen auf EU- und nationaler Ebene sowie die Schaffung von Sperrzonen geregelt. Diese junge Verordnung wurde aufgrund neuer wissenschaftlicher Kenntnisse und Gegebenheiten bereits drei Mal abgeändert durch:

- a) *Verordnung (EG) Nr. 289/2008 „zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 mit Durchführungsvorschriften zur Richtlinie 2000/75/EG des Rates hinsichtlich der Bekämpfung, Überwachung und Beobachtung der Blauzungenerkrankung sowie der Beschränkungen, die für Verbringungen bestimmter Tiere von für die Blauzungenerkrankung empfänglichen Arten gelten“* (Anlage 2)
- b) *Verordnung (EG) Nr. 384/2008 „zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 hinsichtlich der Bedingungen für die Ausnahme trächtiger Tiere vom Verbringungsverbot gemäß der Richtlinie 2000/75/EG des Rates“* (Anlage 3)
- c) *Verordnung (EG) Nr. 394/2008 „zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 hinsichtlich der Bedingungen für Ausnahmen bestimmter Tiere empfänglicher Arten vom Verbringungsverbot gemäß der Richtlinie 2000/75/EG des Rates“* (Anlage 4)

Nachdem sich die Restriktionsgebiete (Überwachungs- und Sperrzonen) ständig ändern, wurde von der EU-Kommission eine adjour gehaltene Homepage eingerichtet. Die in Italien, aber auch im restlichen Europa eingerichteten Restriktionszonen können somit unter folgender Homepage eingesehen werden.

http://ec.europa.eu/food/animal/diseases/controlmeasures/bt_restrictedzones.pdf





Zum Zweck der Umsetzung der oben angeführten Bestimmungen verweisen wir auf deren aufmerksame Lektüre. Zusammenfassend gelten für das Verbringen von für BT sensiblen Tieren aus Restriktionszonen in freie Gebiete (wie Südtirol) folgende Bedingungen:

Für alle Tiere geltende Vorschriften:

- Es finden die in Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 angeführten Bestimmungen Anwendung, welche im Schreiben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialpolitik Prot. Nr. 11455-P vom 27.5.2008 (Anlage 5) unterstrichen wurden.
- Fahrzeuge müssen gewaschen und mit Desinfektionsmittel besprüht werden.
- Die Tiere müssen mit Abwehrmitteln gegen Insekten behandelt werden.

Tiere < 90 Tagen

- Die Tiere müssen seit der Geburt in vektorgeschützten Einrichtungen aufgestellt sein.
- Die Blutuntersuchung am Tier muss maximal 7 Tage vor Verbringung erfolgen.
- Eine der Bedingungen des Anhanges III, Abschnitt A, Nummern 1 bis 4 der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 muss erfüllt sein.

Tiere ≥ 90 Tagen

Eine der folgenden Bedingungen muss erfüllt sein:

- Die Tiere sind geimpft worden und erfüllen zumindest eine der Voraussetzungen laut Verordnung (EG) Nr. 1266/2007, in geltender Fassung, Anhang III, Punkt 5, Buchstaben a), b), c) oder d), auf welche wir verweisen.
- Die Tiere haben eine natürliche Infektion/Krankheit durchgemacht und erfüllen die Bedingungen laut Verordnung (EG) Nr. 1266/2007, in geltender Fassung, Anhang III, Punkte 6 oder 7, auf welche wir verweisen. Im Allgemeinen muss berücksichtigt werden, dass die erfolgte Sierokonversion infolge einer natürlichen Infektion durch serologische Proben bestätigt werden muss, welche laut den oben angeführten Punkten vor der Verlegung der Tiere erfolgen müssen.

Zusätzlich gilt für trächtige Tiere, dass diese nur noch verbracht werden dürfen, wenn die Voraussetzungen laut Artikel 1, Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 384/2008 (Anlage 3) erfüllt sind.

In Europa ist erst in wenigen Ländern mit der Impfung gegen BTV8 begonnen worden (in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich). Leider steht in den meisten Ländern (auch in Italien) nur eine sehr begrenzte Menge an Impfstoff zur Verfügung. Rinder müssen zwei Mal im Abstand von drei Wochen dieser Impfung unterzogen werden. Wenn man dazu noch die Vorschriften der oben angeführten Bestimmungen in Betracht zieht ist vorherzusehen, dass in den nächsten zwei Monaten wohl kaum Rinder über drei Monaten aus den von BTV8 betroffenen Gebieten zu uns kommen werden.

Aktuelle Situation in Italien

Mit dem Schreiben Prot. Nr. 11755-P vom 30. Mai 2008 (Anlage 6) hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialpolitik die derzeit in Italien für BTV8 geltenden Restriktionszonen übermittelt. Dabei handelt es sich nur mehr um die Provinzen Verona und Mantova.

Alpung

Nachdem sowohl die angrenzenden österreichischen Bundesländern Tirol und Salzburg, als auch in den italienischen Provinzen Belluno und Trient und in der Region Friaul-Julisch Venetien BT-freies Gebiet sind, gibt es zur Zeit für den Almauftrieb in diese Gebiete keine Beschränkungen. Einzig die gesamte Schweiz ist derzeit Restriktionsgebiet. Die wenigen Tiere, die zur Alpung in die



Schweiz verbracht werden, werden voraussichtlich bei Rückkehr in den Abgangsbetrieben einer Untersuchung auf Blue Tongue unterzogen werden. Unter der Voraussetzung, dass sich die heutige Situation nicht wesentlich verändert, wurde dies so mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialpolitik vereinbart.

Maßnahmen in Südtirol

Bekanntlich werden derzeit, zwecks ständiger Überwachung eines eventuellen Auftretens der Blue Tongue in der Provinz Bozen, sämtliche aus Südtirol stammende Rinder über 2 Jahren, die zu Versteigerungen zugelassen werden, Blutuntersuchungen unterzogen. Gleichzeitig wird die Überwachung der Vektorinsekten über Mückenfallen weitergeführt.

Eine künftige Maßnahme zum Schutz vor BT wird voraussichtlich auch in Südtirol die Impfung sämtlicher Rinder, Schafe und Ziegen sein. Nachdem erst in den kommenden Monaten der Impfstoff ausgeliefert wird und die ersten Impfstoffe in den Restriktionszonen zur Anwendung kommen werden, ist der früheste mögliche Zeitpunkt der Impfung Herbst 2008/Winter 2009. Sollte geimpft werden müssen, wird dies voraussichtlich mit den Prophylaxeproben kombiniert werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

St.E.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlagen

1. Verordnung (EG) Nr. 1266/2007
2. Verordnung (EG) Nr. 289/2008
3. Verordnung (EG) Nr. 384/2008
4. Verordnung (EG) Nr. 394/2008
5. Ministerialschreiben Prot. Nr. 11455-P vom 27. Mai 2008
6. Ministerialschreiben Prot. Nr. 11755-P vom 30. Mai 2008

**Verteilerliste**

An den geschäftsführenden Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen
Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler
Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die konventionierten und Freiberufstierärzte
In ihren Sitzen

Zur Kenntnis:

An den Südtiroler Bauernbund
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen
Bozen

An das Kovieh
Bozen

An die Südtiroler Tierzuchtverbände
Bozen

An die Viehhändler der Provinz Bozen
In ihren Sitzen

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets
Bozen
Bozen

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An das Carabinierikommando NAS
Trient

An die Landeskompanie der Carabinieri
Bozen

An die Verkehrspolizeiabteilung Bozen
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

CIRCOLARE N 15

Prot. Nr. 341980

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 20.6.2008

Redatto da:
Dr. Ernst Stifter / mm
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it**Blue Tongue – situazione attuale**

Con la presente circolare si fornisce una panoramica relativamente alla profilassi della Blue Tongue (BT).

Base giuridica a livello comunitario

A livello di Unione Europea la base giuridica più rilevante ai fini della profilassi della Blue Tongue è il *Regolamento (CE) n. 1266/2007 della Commissione, del 26 ottobre 2007, relativo alle misure di applicazione della direttiva 2000/75/CE del Consiglio per quanto riguarda la lotta, il controllo, la vigilanza e le restrizioni dei movimenti di alcuni animali appartenenti a specie ricettive alla febbre catarrale* (allegato 1). Con questo regolamento d'esecuzione vengono regolamentate le movimentazioni di animali a livello nazionale e comunitario e viene altresì regolamentata l'istituzione delle zone soggette a restrizioni. Questo recente regolamento è già stato modificato tre volte in base alle più attuali conoscenze scientifiche ed alle esperienze acquisite mediante:

- il Regolamento (CE) n. 289/2008 della Commissione del 31 marzo 2008 che modifica il regolamento (CE) n. 1266/2007 relativo alle misure di applicazione della direttiva 2000/75/CE del Consiglio per quanto riguarda la lotta, il controllo, la vigilanza e le restrizioni dei movimenti di alcuni animali appartenenti a specie ricettive alla febbre catarrale (allegato 2).*
- il Regolamento (CE) n. 384/2008 della Commissione, del 29 aprile 2008, che modifica il regolamento (CE) n. 1266/2007 per quanto riguarda le condizioni per l'esenzione delle femmine gravide dal divieto di uscita di cui alla direttiva 2000/75/CE del Consiglio (allegato 3);*
- il Regolamento (CE) n. 394/2008 della Commissione, del 30 aprile 2008, che modifica il regolamento (CE) n. 1266/2007 per quanto riguarda le condizioni per l'esenzione dal divieto di uscita di cui alla direttiva 2000/75/CE del Consiglio di determinati animali di specie ricettive (allegato 4);*

Poiché le zone soggette a restrizioni (zone di protezione e di sorveglianza) vengono rimodulate di continuo, la Commissione Europea ha istituito un sito internet che viene costantemente aggiornato. Le zone soggette a restrizioni istituite in Italia e nel resto dell'Europa possono essere quindi visionate nel sito internet sotto riportato:

http://ec.europa.eu/food/animal/diseases/controlmeasures/bt_restrictedzones.pdf





Nel mentre ai fini applicativi si rimanda ad un'attenta lettura delle norme sopra riportate, riassumendo, gli animali sensibili alla Blue Tongue, provenienti da zone soggette a restrizioni ed introdotti in territori indenni, (come per esempio la Provincia di Bolzano), devono soddisfare le seguenti condizioni:

Per tutti gli animali:

- Valgono le disposizioni di cui all'articolo 9 del Regolamento (CE) n. 1266/2007 e ribadite nella nota del Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche Sociali prot. n. 11455-P del 27.5.2008 (allegato 5).
- I mezzi di trasporto devono essere lavati e disinfettati.
- Gli animali devono essere trattati con repellenti per insetti.

Animali < 90 giorni

- Fino dalla nascita gli animali devono essere stabulati in aziende protette da vettori.
- L'esame del sangue deve essere effettuato sull'animale non prima dei 7 giorni antecedenti la data della movimentazione.
- Deve essere rispettata una delle condizioni di cui al Regolamento (CE) n. 1266/2007, Allegato III, Sezione A, dal numero 1 al numero 4.

Animali ≥ 90 giorni

Una delle seguenti condizioni deve essere soddisfatta:

- Gli animali sono stati vaccinati e soddisfano almeno uno dei requisiti di cui alle lettere a), b) c) o d) del punto 5 dell'allegato III del Regolamento (CE) n. 1266/2007 e successive modifiche, ai quali si rimanda.
- Gli animali hanno contratto naturalmente l'infezione/la malattia e soddisfano le condizioni di cui ai punti 6 o 7 dell'allegato III del Regolamento (CE) n. 1266/2007 e successive modifiche, ai quali si rimanda. In generale va tenuto presente che l'avvenuta sieroconversione a seguito di infezione naturale deve essere confermata da test sierologici eseguiti prima della movimentazione degli animali secondo quanto indicato nei punti sopra riportati.

Inoltre, le femmine gravide possono essere movimentate solo a particolari condizioni riportate nell'articolo 1 comma 2 del Regolamento (CE) n. 384/2008 (allegato 3).

In Europa la vaccinazione contro la BTV8 è stata avviata solo in alcuni paesi (Germania, Francia e Regno Unito). Purtroppo la maggioranza dei paesi (Italia compresa) dispone di quantità molto limitate di vaccino. I bovini devono essere sottoposti due volte alla vaccinazione per BTV8, a distanza di tre settimane. Inoltre, se si considerano le condizioni imposte dalle norme sopra riportate, si può prevedere che, con tutta probabilità, nei prossimi due mesi non verranno introdotti in Provincia di Bolzano bovini di età superiore a 3 mesi, provenienti da territori interessati dal virus BTV8.

Situazione attuale in Italia

Con nota prot. n. 11755-P del 30 maggio 2008 (allegato 6) il Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche Sociali ha trasmesso l'elenco delle zone nazionali attualmente sottoposte a restrizioni per BTV8. Attualmente si tratta solo delle province di Verona e Mantova.



Alpeggio

Dal momento che sia le regioni austriache confinanti, Tirolo e Salisburgo, che le province di Belluno e Trento, nonché la Regione Friuli-Venezia Giulia sono territori liberi da BT, non sono previste attualmente limitazioni per l'alpeggio in questi territori. Soltanto l'intero territorio svizzero è attualmente soggetto a restrizioni. I pochi animali che vengono condotti all'alpeggio in Svizzera verranno pertanto probabilmente sottoposti, al loro ritorno nelle aziende di origine, ad un controllo per BT. Questa procedura, concordata con il Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche Sociali, verrà seguita a condizione che la situazione attuale non muti in maniera sostanziale.

Provvedimenti in Provincia di Bolzano

Com'è noto, ai fini di una sorveglianza permanente in grado di rilevare precocemente un'eventuale insorgenza di Blue Tongue in provincia di Bolzano, tutti i bovini alto atesini al di sopra di 2 anni ammessi alle aste vengono sottoposti a prova sierologica. Contemporaneamente si continua anche la sorveglianza entomologica degli insetti vettori tramite le trappole.

Probabilmente anche in Provincia di Bolzano la prossima misura di profilassi nei confronti della Blue Tongue sarà la vaccinazione di tutti i bovini, gli ovini ed i caprini. Considerato che il vaccino verrà distribuito soltanto nei prossimi mesi e considerato che le prime partite di vaccino verranno utilizzate nelle zone soggette a restrizioni, si può prevedere che la vaccinazione degli animali verrà avviata, in Provincia di Bolzano, non prima dell'autunno 2008/inverno 2009. Qualora si dovesse iniziare a vaccinare, ciò avverrà probabilmente in concomitanza con i controlli della campagna annuale di profilassi.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

St.E.

Il Direttore del Servizio
veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegati

1. Regolamento (CE) n. 1266/2007
2. Regolamento (CE) n. 289/2008
3. Regolamento (CE) n. 384/2008
4. Regolamento (CE) n. 394/2008
5. Nota ministeriale prot. n. 11455-P del 27 maggio 2008
6. Nota ministeriale prot. n. 11755-P del 30 maggio 2008

**Lista di distribuzione**

Al Direttore facente funzione del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensatori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti
Loro sedi

Per conoscenza:

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano
Bolzano

Alla Kovieh
Bolzano

Alle Organizzazioni zootecniche altoatesine
Bolzano

Ai Commercianti di bestiame della Provincia di Bolzano
Loro sedi

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
Bolzano

All'Ufficio 31.1 Zootecnia
Sede

Al Comando Carabinieri NAS
Trento

Al Comando provinciale Carabinieri
Bolzano

Alla Sezione Polizia Stradale di Bolzano
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano